

3.6.49

Herrn
Professor Dr. L. Santifaller

Wien I
Singerstrasse 8

Lieber Herr Santifaller,

Ihren freundlichen Brief vom 30.5.49, den ich heute erhalte will ich sogleich beantworten. Sie wissen, dass ich aus sachlichen wie aus persönlichen Gründen den allergrössten Wert darauf lege, dass Sie und Herr von Loehr wieder an unserer Sitzung teilnehmen. Nun sind mir hinsichtlich des Termins durch die Rücksicht auf unseren Historikertag leider die Hände weitgehend gebunden. Das einzige, was ich noch tun könnte, wäre, die Sitzung der Zentraldirektion vor dem Historikertag anzusetzen, das heisst also auf den 9. und 10. September. Sie könnten dann am Sonntag den 11. oder vielleicht sogar schon am Sonnabend den 10. zurückfahren. Natürlich sehe ich vollkommen ein, dass der der September überhaupt unbequem für Sie ist und dass man es Ihnen kaum zumuten kann, die Vorbereitungen für Ihre Veranstaltungen zu unterbrechen. Aber im Interesse der Sache möchte ich Sie doch herzlich bitten, noch einmal überlegen zu wollen ob nicht an den genannten Tagen Sie beide oder wenigstens einer von Ihnen doch kommen könnte. Ich würde es ganz ausserordentlich bedauern, wenn nach der so wohl gelungenen Ouvertüre des vorigen Jahres nun gleich wieder eine Unterbrechung des persönlichen Kontaktes stattfinden würde. Auch im Interesse der Diplomata-Arbeiten wäre wie ich glaube eine mündliche Aussprache unbedingt erwünscht. So kann ich die Hoffnung doch noch nicht aufgeben, dass Sie sich, wenn möglich alle beide, entschliessen, unserer gemeinsamen Sache das Opfer zu bringen. Vielleicht teilen Sie Ihren Entscheid telegraphisch an Beck mit, damit dieser ihn mir weitergibt.

Ich bin sehr erfreut zu hören, dass mein Bericht bei Ihnen schon im Druck ist. Bekomme ich noch eine Korrektur? Sonst darf ich Sie wohl bitten, die Sache für mich erledigen zu lassen. Also hoffentlich doch noch auf Wiedersehen!

Mit herzlichen Grüssen!
Ihr

B.

NS. Ich füge hoch hinzu, dass es für mich aller Wahrscheinlichkeit nach leider nicht möglich sein wird, Ihrer freundlichen Einladung nach Wien Folge zu leisten. Die Schwierigkeiten hinsichtlich der Reiseerlaubnis und der Devisen sind gerade im Bezug auf Österreich für uns noch immer so gross, dass sie kaum zu überwinden sein werden. Umso mehr hoffe ich auf das Wiedersehen in München.